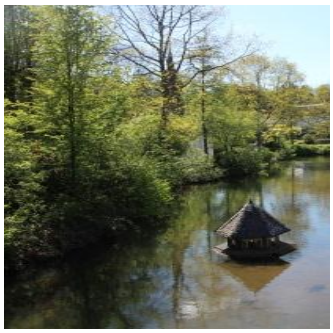
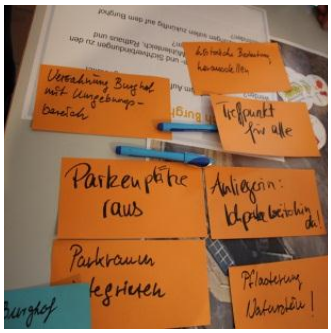
Stadt- und Regionalplanung
Dr. Jansen GmbH





Freiraumplanerisches Werkstattverfahren Rathaus und Burghof Denklingen

Dokumentation des Auftaktkolloquiums
am 15. Mai 2019 im Rathaus Denklingen

Dipl.-Geogr. Ursula Mölders
Stephanie Kemper M. Sc. Stadtplanung
Kristina Tögel B. Sc. Geographie

Köln, Juni 2019

Geschäftsführende Gesellschafter:
Dipl.-Geogr. Ursula Mölders
Stadt- und Regionalplanerin SRL
Dipl.-Ing. Dominik Geyer
Stadtplaner AK NW, Bauassessor
Stadt- und Regionalplaner SRL

Gesellschafter/Seniorpartner:
Dr. Paul G. Jansen

Stadt- und Regionalplanung
Dr. Jansen GmbH
Neumarkt 49
50667 Köln

Fon 0221 94072-0
Fax 0221 94072-18

info@stadtplanung-dr-jansen.de
www.stadtplanung-dr-jansen.de

Inhaltsverzeichnis

1 Zielsetzung und Ablauf des Auftaktkolloquiums im Freiraumplanerischen Werkstattverfahren Rathaus und Burghof Denklingen 1

1.1 Zielsetzung 1

1.2 Hintergrund 1

1.3 Ablauf der Veranstaltung 2

2 Inhalte und Diskussionen an den Projekttischen 3

2.1 Projektbereich 1: Burghof 3

2.2 Projektbereich 2: Mühlenteich 4

2.3 Projektbereich 3: Rund ums Rathaus 6

2.4 Projektbereich 4: Dorfplatz, Spielplatz und Grünanlagen 7

2.5 Allgemeines Stimmungsbild 8

3 Weiteres Vorgehen 9

4 Anhang – Auflistung aller unkommentierten, transkribierten Nennungen 11

4.1 Projektbereich 1: Burghof 11

4.2 Projektbereich 2: Mühlenteich 12

4.3 Projektbereich 3: Rund ums Rathaus 12

4.4 Projektbereich 4: Spielplatz, Dorfplatz und Grünanlagen 13

In dem nachfolgenden Text verwenden wir eine geschlechtsneutrale Sprache. Bei der konkreten Ansprache von Personen werden sowohl die weiblichen als auch die männlichen Personen genannt, z. B. „Bewohnerinnen und Bewohner“. Sollte aus Versehen oder aus Gründen der besseren Lesbarkeit an einigen Stellen nur die männliche Form, z. B. „Akteure“ gewählt sein, meinen wir aber immer auch die weiblichen Personen, nämlich die Akteurinnen. Selbstverständlich sind für uns immer Männer und Frauen gleichzeitig, gleichgestellt und chancengleich angesprochen.

Dieses Gutachten unterliegt dem Urheberrecht. Vervielfältigungen, Weitergabe oder Veröffentlichung des Gutachtens in Teilen oder als Ganzes sind nur nach vorheriger Genehmigung und unter Angabe der Quelle erlaubt, soweit mit dem Auftraggeber nichts anderes vereinbart ist. Alle Fotografien, Pläne und Skizzen, die nicht gesondert gekennzeichnet sind: © Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH

1 Zielsetzung und Ablauf des Auftaktkolloquiums im Freiraumplanerischen Werkstattverfahren Rathaus und Burghof Denklingen

1.1 Zielsetzung

In der Gemeinde Reichshof stellt der Siedlungsschwerpunkt Denklingen den Verwaltungsstandort mit umliegenden Infrastruktureinrichtungen dar. Das freiraumplanerische Werkstattverfahren fokussiert sich auf den Ortskern mit seiner zukünftigen Umgestaltung. Dies beinhaltet neben den Platzbereichen am historischen Burghof auch das Umfeld des Rathauses der Gemeinde Reichshof sowie den angrenzenden Dorfplatz, Spielplatz und Grünflächen.

Das gesamte Areal weist momentan funktionale und gestalterische Defizite auf. Über das Werkstattverfahren sollen diese behoben werden, um den Bereich mit einem qualitätsvollen sowie langfristig tragfähigen Konzept umzuwandeln. Das partizipative Verfahren, bei dem Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH die Gemeinde Reichshof unterstützt, findet von März bis September 2019 statt.

Der erste Schritt im Werkstattverfahren ist das hier dokumentierte Auftaktkolloquium. Zunächst wurden der Jury und den Planungsbüros die Aufgabenstellung und der Planungsraum vorgestellt. Anschließend fand eine Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit statt. Nachfolgend wird die Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen des Auftaktkolloquiums detaillierter dargestellt. Anschließend werden neben dem Ausblick für das weitere Vorgehen die einzelnen Anregungen und Ideen der Bürger im Anhang unkommentiert genannt.

1.2 Hintergrund

Die Gemeinde Reichshof hat seit 2015 ein „Integriertes Handlungskonzept“ für den Siedlungsschwerpunkt Eckenhagen erarbeitet. Nach der Aufnahme in das Stadterneuerungsprogramm im Jahr 2016 wird das Programm sukzessive umgesetzt. Nach der Fortschreibung des „Integrierten Handlungskonzepts zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls“ in den Jahren 2017 und 2018 werden nun die Siedlungsschwerpunkte Denklingen/ Brüchermühle, Wildbergerhütte und Hunsheim/ Berghausen detaillierter betrachtet.

Im Werkstattverfahren soll mit Hilfe der Bürgerinnen und Bürger die rund 3 ha große Fläche innerhalb eines partizipativen Planungsprozesses umfassend aufgewertet werden. Das Areal repräsentiert den historischen Ortskern von Denklingen und beheimatet neben dem Rathauskomplex ein aus dem 15./16. Jahrhundert errichtetes Gebäude mit angebauter Remise, einem Torhaus und einem kleinen Badehaus als Teile einer ehemaligen Wasserburg. Diese Gebäude sind mit Ausnahme der angebauten Remise denkmalgeschützt. Des Weiteren befinden sich eine ebenfalls denkmalgeschützte Kapelle sowie ein Wohn- und Geschäftshaus auf dem Plangebiet. Das Gesamtareal bedarf einer übergeordneten Gestaltungsleitlinie, die es zusammenhängend aufwertet und zu einem Begegnungs- und Aufenthaltsort für Bürgerinnen und Bürger, Touristen und Anwohner werden lässt. In Anbetracht dessen ist die Entwicklung der Wege- und Sichtbeziehungen zwischen den einzelnen Bereichen untereinander prioritär.

Abbildung 1: Ankündigungsplakat für Auftaktveranstaltung

1.3 Ablauf der Veranstaltung

Das Auftaktkolloquium des Werkstattverfahrens war in zwei Teile untergliedert. Im ersten Abschnitt der Veranstaltung wurde neben der Diskussion der Planungsaufgabe auch eine Ortsbegehung durchgeführt. Dabei konnten sich die anwesenden Akteure und insbesondere die am Werkstattverfahren beteiligten Landschaftsarchitekturbüros einen Überblick über das Planareal verschaffen.

Abbildung 2: Plenum der Öffentlichkeitsbeteiligung

Im zweiten Teil der Veranstaltung erfolgte die Beteiligung der Öffentlichkeit. Bürgermeister Rüdiger Gennies begrüßte die rund 120 Anwesenden herzlich. In einem Impulsvortrag im Plenum präsentierten Ursula Mölders und Stephanie Kemper von Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH den Ablauf des Werkstattverfahrens sowie die Planungsaufgabe, bevor sich die Planungsbüros den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern kurz vorstellen konnten.

Im Anschluss lud Frau Mölders alle Anwesenden dazu ein, an vier vorbereiteten Projekttischen Wünsche und Anregungen für die Planung zu äußern. Dazu stellte sie die vier Projektbereiche sowie dazugehörige Leitfragen vor. Die rund 120 Teilnehmenden diskutierten intensiv miteinander und mit den bereitstehenden Moderatoren. Die Ergebnisse wurden in einer Abschlussrunde zusammengefasst. Bürgermeister Gennies bedankte sich abschließend für die konstruktiven Diskussionen.

Die Projektbereiche waren im Einzelnen:

- Projektbereich 1: Burghof
- Projektbereich 2: Mühlenteich
- Projektbereich 3: Rund ums Rathaus
- Projektbereich 4: Spielplatz, Dorfplatz und Grünanlagen

2 Inhalte und Diskussionen an den Projekttischen

Wie im vorangegangenen Kapitel erläutert, sind im Rahmen der Planungen die Wünsche und Anregungen der Bürger zu berücksichtigen. Der öffentliche Teil des Auftaktkolloquiums startete mit einer Begrüßung durch Bürgermeister Rüdiger Gennies. Anschließend folgte ein Impulsvortrag von Ursula Mölders und Stephanie Kemper von Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH, in dem die Hintergründe, Kernpunkte und Ziele des Werkstattverfahrens vorgestellt wurden. Damit sich neben den Akteuren auch die Bürger aus Denklingen ein besseres Bild der ausgewählten Planungsbüros machen können, stellten sich diese im Plenum einzeln vor. Hierbei zeigten sie einige ausgewählte Projekte.

Abbildung 3: Das Planungsbüro „ST Freiraum“ stellt sich dem Plenum vor

Im Anschluss lud Frau Mölders die Bürgerinnen und Bürger ein, ihre Anregungen und Wünsche zur Umgestaltung des Planareals zu äußern. Die Bürgerbeteiligung fand im Foyer des Rathauses Reichshof statt. Dort waren vier Projekttische zu den verschiedenen Projektbereichen Burghof, rund ums Rathaus, Mühlenteich und Dorfplatz/Spielplatz/Grünanlagen mit großen Luftbildern der Bereiche vorbereitet. Mitarbeiter der Gemeinde Reichshof und von Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH moderierten die Diskussionen. Zudem hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, den Planungsbüros ihre Anregungen mitzuteilen.

Die Darstellung der gesammelten Anregungen und Wünsche zu den einzelnen Projektbereichen sind Kategorien wie Grüngestaltung, Gestaltung im öffentlichen Bereich etc. zugeordnet. Mehrfachnennungen sind mit ihrer Anzahl in Klammern hinter den Nennungen gekennzeichnet. Eine unsortierte Auflistung der einzelnen Inhalte der Moderationskarten befindet sich darüber hinaus im Anhang dieser Dokumentation.

2.1 Projektbereich 1: Burghof

Am ersten Tisch wurde über die künftige Nutzung und Umgestaltung des Burghofs diskutiert. Ursula Mölders, Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH, und Michael Webel, Gemeinde Reichshof moderierten die Gespräche.

Der Bereich des Burghofs mit Burghofgebäude grenzt unmittelbar an das Gebäude der Volksbank, in dem sich derzeit auch private Wohnungen befinden. In der Burg sind neben einer Wohnung weitere Räume verortet, die von Vereinen oder für Veranstaltungen genutzt werden. Die Bürgerinnen und Bürger äußerten ihre Vorstellungen für die künftige Nutzung und Gestaltung des Burghofs.

Abbildung 4: Themenplakat Projektbereich 1: „Burghof“

Verkehr

- Parkfreier Burghof, nur Anliegerparken (8)
- Parkraum integrieren
- Zufahrtskontrolle
- Wohnmobilstellplatz integrieren

Nutzung des Burghofs

- Veranstaltungsort, bspw. auch für Hochzeiten (5)
- Multifunktionale Nutzung
- Treffpunkt für alle
- Flächen für die Außengastronomie bestehender Betriebe
- Öffentliche Nutzung des Burggartens
- Jugendcafé

Gestaltung des Burghofs

- Historische Bedeutung herausstellen
- Torhaus sichtbar machen und integrieren
- Verzahnung Burghof mit Umgebungsbereich
- Sanierung der historischen Burgmauer und des alten Waschhauses

Gestaltung des öffentlichen Raums

- Weg entlang des Burggrabens
- Verrohrten Burggraben unter Burghof öffnen
- Techn. Anlage für Veranstaltungen (2)
- Mülltonnen verstecken
- Keine Parkbänke im Burggarten
- Grillplatz/Feuerstelle
- Nutzung der Remise , bspw. als Wintergarten (2)
- Beleuchtungskonzept (2)
- Behindertengerecht
- Sitzmöglichkeiten/Chillen (2)
- Ersatzbau für Remise (mehr Transparenz) (2)
- Wegweiser/Beschilderung (2)
- Pflasterung mit Naturstein

Grüngestaltung

- Bäume und Bepflanzung (2)
- Pflege der Grünflächen durch die Gemeinde(2)

Gastronomie

- Eisdiele (3)
- Gastronomie im Burghof (4)
- Smoothie Bar

Abbildung 5: Sammlung und Verschriftlichung der Wünsche zur Umgestaltung des Burghofs

Bei den Diskussionen zum Burghof lässt sich herausstellen, dass die Parkplätze im Burghof im Fokus der Bürgerinnen und Bürger stehen. Des Weiteren möchten viele Einwohner den Burghof als Veranstaltungsort auch weiterhin nutzen. Eine Umgestaltung des Areals ist aber willkommen, insbesondere was Sitzmöglichkeiten, Wetterschutz oder eine Freilegung der Sichtachse zu den angrenzenden Bereichen betrifft. Ein gastronomisches Angebot, beispielsweise in Form einer Eisdiele, ist erwünscht. Viele sehen den Ort derzeit als nicht ausreichend repräsentiert und genutzt; der historische Charakter und die Nutzung als Hochzeitsort sollte in Zukunft mehr hervorgehoben werden.

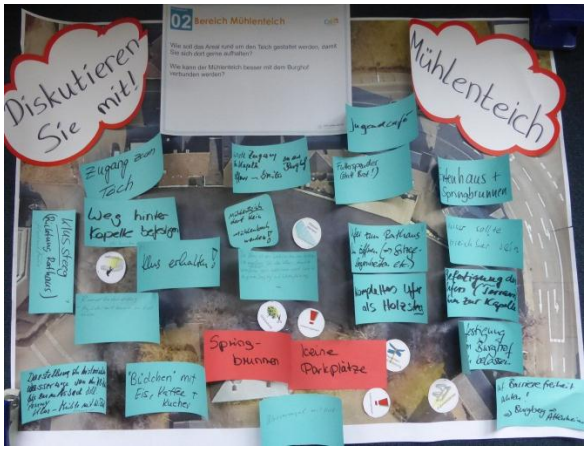
2.2 Projektbereich 2: Mühlenteich

Die Teilnehmer diskutierten am zweiten Projekttisch über die Umgestaltung des Mühlenteichs, der sogenannten Klus. Hier wurde die Diskussion von Norbert Schindler, Gemeinde Reichshof, begleitet.

Abbildung 6: Sammlung von Ideen und Anregungen

Die Klus ist ein Gewässer, das derzeit durch eine notwendige regelmäßige Entschlammung hohe Kosten verursacht. Für die Denklingerinnen und Denklinger ist der Teich das Wahrzeichen, jedoch ist eine Umgestaltung erstrebenswert, die die Wahrnehmbarkeit des Gewässers verbessert.

Abbildung 7: Themenplakat Projektbereich 2: „Mühlenteich“



Erlebbarkeit der Klus

- Klus erhalten (5)
- Klus-Steg (2)
- Zugang zum Teich (3)
- Springbrunnen (2)
- Wasserorgel mit Licht (2)
- Wasserelement
- Ufer zum Rathaus hin öffnen

Grüngestaltung

- Wege hinter Kapelle befestigen (2)
- Komplettes Ufer als Holzsteg
- Uferbefestigung zum Burghof natürlich belassen (2)
- Darstellung der historischen Wasserwege von Mühlenteich zum Asbach
- Grünschnitt

Gestaltung des öffentlichen Raums

- Barrierefreiheit
- Sitzmöglichkeiten Richtung Rathaus
- Futterspender für Enten (statt Brot!)
- Fahrradständer
- Sitzbogen
- Aufwertungsbedarf (2)
- Wegweiser/Beschilderung

Aus den Diskussionen mit den Bürgerinnen und Bürgern geht hervor, dass die Klus erhalten, jedoch umgestaltet werden soll. Um das Gewässer mehr in das Ortsbild zu integrieren, sind bessere Befestigungen der Uferwege, wie beispielsweise zum Burggraben, wünschenswert. So kann der Mühlenteich erlebbarer gestaltet werden. Zudem können durch die Wegegestaltung zu den angrenzenden Bereichen wie Rathaus und Burghof auch bessere Sichtbeziehungen geschaffen werden. Ein weiterer Wunsch der Denklinger Bürgerinnen und Bürger wäre ein Steg und/oder Springbrunnen in der Klus.

2.3 Projektbereich 3: Rund ums Rathaus

Am dritten Projekttisch diskutierten die Teilnehmenden über die Umgestaltung des Areals rund um das Rathaus. Die Moderation übernahmen hier Silvia Schmidt, Gemeinde Reichshof, und Stephanie Kemper, Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH.

Der Bereich rund um das Verwaltungsgebäude wird derzeit vor allem als Zufahrtstraße oder Parkplatz genutzt. Der Eingangsbereich der Gemeinde- wirkt aktuell nicht einladend und bedarf daher einer Umgestaltung.

Abbildung 8: Themenplakat Projektbereich 3: „Rund ums Rathaus“

Grüngestaltung

- Wildblumen
- Grüner und bunter (3)
- Bäume (7)
- Bepflanzung (5)
- „Person“, die sich um Grünanlagen kümmert

Gestaltung des öffentlichen Raums

- Verbindungen zu den umliegenden Bereichen, zusammenhängende einladende Gestaltung für bspw. Hochzeitsfotos (5)
- Breiter Fußweg
- Sitzmöglichkeiten, Parkbank, auch mit Tisch (7)
- Öffentliche Toilette
- Beleuchtung (3)
- Farbige Beleuchtung für Veranstaltung
- Skulptur/Kunstobjekt
- Kommunikationsinseln

Verkehr

- Elektro-Tankstelle (2)
- Umfahrt ums Rathaus
- Wohnmobilstellplatz

Abbildung 9: Beteiligung für die Umgestaltung rund ums Rathaus

Insgesamt soll der Bereich rund um das Rathaus grüner, bunter und somit einladender gestaltet werden. Zudem soll das zu beplanende Gesamtareal eine zusammenhängende Gestaltung erhalten und über Sicht- und Wegeachsen miteinander verbunden werden. Ergänzend dazu wurden eine öffentliche Toilette, eine Elektro-Tankstelle und Wohnmobilstellplätze gewünscht.

2.4 Projektbereich 4: Dorfplatz, Spielplatz und Grünanlagen

Der vierte Thementisch beschäftigte sich mit dem zum Rathaus und Burghof angrenzenden Dorf- und Spielplatz sowie den Grünanlagen. Geleitet wurde die Diskussion von Denise Steinert, Gemeinde Reichshof.

Der Bereich ist hinter dem Rathaus verortet und vom Burghof aus mit Hilfe einer Brücke über den Asbach zu erreichen. Ziel der Umgestaltung ist die Aufwertung des Spielplatzes und der Grünanlage.

Grüngestaltung

- Öffnung Bachlauf
- Gestaltung der Wege, wie Vernetzung zum Pilgerweg (4)
- Brückenerneuerung (2)

Gestaltung des öffentlichen Raums

- Grillplatz/Feuerstelle
- Überdachung
- Sitzflächen/Liegen (3)
- Beleuchtung

Nutzung des Spielplatzes

- Kleinspielfeld
- Wasserspielplatz (2)
- Kletterturm, bspw. als Burgturm (2)
- Familienfreundlich
- Fitnessgeräte (3)
- Angebote für Jugendliche (wie Pumptrail oder Skateanlage) (6)

Verkehr

- Radwege
- Wohnmobilstellplatz

Abbildung 10: Themenplakat Projektbereich 4: Spielplatz, Dorfplatz und Grünanlagen

Resümierend betrachtet soll die Grünanlage hinter dem Rathaus familienfreundlich und insbesondere für Kinder und Jugendliche gestaltet werden. Eine Aufwertung des Spielplatzes könnte beispielsweise durch die Einrichtung eines Kletterturms, eines Wasserspielplatzes oder auch durch Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Neben Kindern sollen auch Jugendliche die Möglichkeit haben, sich dort in ihrer Freizeit aufzuhalten, beispielsweise durch die Nutzung einer Skateranlage. Um die Gestaltung für Jugendliche besser planen zu können, wurde vorgeschlagen, diese für die Umgestaltung mit „an den Tisch“ zu holen. Ergänzend dazu sind bessere Wegeverbindungen vorstellbar, um die angrenzenden Bereiche Burghof und Rathaus sowie den Wald besser zu erreichen.

Abbildung 11: Ideensammlung der Denklinger am Projekttisch 4

In einer Schlussrunde stellten die Moderatoren der einzelnen Projekttische die wichtigsten Ergebnisse vor. Ursula Mölders und Rüdiger Gennies bedankten sich für die konstruktive Diskussion und verabschiedeten die Teilnehmer.

2.5 Allgemeines Stimmungsbild

Resümierend lässt sich feststellen, dass die Bürgerinnen und Bürger aus Denklingen eine Umgestaltung des Plangebiets sehr begrüßen. Dazu wurden zahlreiche Anregungen und Ideen gesammelt.

Für die Bevölkerung aus Denklingen ist es wünschenswert, wenn sie die Bereiche weiterhin für Veranstaltungen, aber auch in ihrer Freizeit nutzen können. Durch Sicht- und Wegeverbindungen zu den einzelnen Orten wie Burghof oder Rathaus sowie durch Sitzmöglichkeiten wird das Gesamtareal qualitativ aufgewertet. Kritisch betrachtet werden die Umgestaltung der Klus und die künftige Parkplatzsituation im Burghof. Letztlich waren sich aber alle Anwesenden einig, dass der Ort Denklingen umgestaltet werden muss, damit er lebenswerter wird und der historische Kern als Ortsmitte aufgewertet sowie erlebbarer geformt werden kann.

3 Weiteres Vorgehen

Nach dem Auftaktkolloquium, in dem die Bürgerinnen und Bürger intensiv beteiligt wurden, werden die ausgewählten Planungsbüros im Anschluss ihre ersten Planungsentwürfe und grundlegenden Leitideen entwickeln.

Eine Überarbeitung erfolgt in der finalen Arbeitsphase der Landschaftsarchitekturbüros bis zur Abgabefrist am 26. August 2019.

In der Jurysitzung am 2. September wird die Jury die vorgelegten Arbeiten prüfen und bewerten. Geplant ist, zu den erarbeiteten Planungen auch ein Stimmungsbild der Öffentlichkeit einzuholen und dies in die Juryentscheidung einfließen zu lassen. Abschließend wird der Gemeinderat seinen Beschluss fassen.

Auf Basis des Werkstattverfahrens können Unterlagen für den Antrag auf Städtebaufördermittel erarbeitet werden, den die Gemeinde Reichshof bis Ende September 2019 bei der Bezirksregierung vorlegen muss.

Abbildungen

Abbildung 1: Ankündigungsplakat für Auftaktveranstaltung 2

Abbildung 2: Plenum der Öffentlichkeitsbeteiligung 2

Abbildung 3: Das Planungsbüro „ST Freiraum“ stellt sich dem Plenum vor 3

Abbildung 4: Themenplakat Projektbereich 1: „Burghof“ 3

Abbildung 5: Sammlung und Verschriftlichung der Wünsche zur Umgestaltung des Burghofs 4

Abbildung 6: Sammlung von Ideen und Anregungen 4

Abbildung 7: Themenplakat Projektbereich 2: „Mühlenteich“ 5

Abbildung 8: Themenplakat Projektbereich 3: „Rund ums Rathaus“ 6

Abbildung 9: Beteiligung für die Umgestaltung rund ums Rathaus 6

Abbildung 10: Themenplakat Projektbereich 4: Spielplatz, Dorfplatz und Grünanlagen 7

Abbildung 11: Ideensammlung der Denklinger am Projekttisch 4 7

4 Anhang – Auflistung aller unkommentierten, transkribierten Nennungen

4.1 Projektbereich 1: Burghof

- Gastronomie in der Burg
- Treffpunkt für alle
- Anliegerin: Ich parke weiterhin da!
- Smoothie Bar
- Eisdiele
- Historische Bedeutung herausstellen
- Ersatzbau für Remise: Mehr Transparenz schaffen
- Pflasterung Naturstein
- Hochzeiten „sichtbar“ machen
- Zufahrtskontrolle
- Parkplätze raus
- Mülltonnen verstecken
- Keine Parkbänke im Burggarten
- Grillplatz/Feuerstelle
- Torhaus sichtbar machen
- Torhaus integrieren
- Mit vielen Sitzmöglichkeiten draußen
- Eisdiele
- Gastronomie im Burghof
- Remise verhindert Sichtbeziehung Burghof <-> Rathaus
- Behindertengerecht
- Soziale Kontrolle
- Verrohrten Burggraben unter dem Burghof öffnen
- Bessere Beleuchtung
- Wetterschutz schaffen
- Veranstaltungsort bleibt erhalten
- Wohnmobilstellplatz
- Beleuchtungskonzept – Gebäude inszenieren
- Sanierung historischer Burgmauer
- Sanierung altes Wohnhaus
- Weg entlang des Burggrabens
- Parkplatzproblem: Anlieger <-> Fremdparker
- Techn. Anlagen für Veranstaltungen
- Multifunktion für Nutzungen
- Wer kümmert sich um den Erhalt?
- Techn. Anlagen für Veranstaltungen
- Burggarten muss öffentlich sein
- Nutzung der Remise, insbesondere für Veranstaltungen
- Parkfreier Burghof (nur Anlieger + Hochzeitsautos)
- Verzahnung Burghof mit Umgebungsbereich
- Gastronomisches Angebot
- Wetterschutz schaffen
- Parkraum integrieren
- Pflege der Grünflächen durch die Stadt

4.2 Projektbereich 2: Mühlenteich

- Zugang zum Teich
- Weg hinter Kapelle befestigen
- Klus erhalten
- Klussteg (Richtung Rathaus)
- Büdchen mit Eis, Kaffee + Kuchen
- Wasserorgel mit Licht
- Beleuchtung
- Grünschnitt
- Aufwertungsbedarf
- Wegweiser/Beschilderung
- Fahrradständer
- Auf Barrierefreiheit achten! (Burgberg)
- Komplettes Ufer als Holzsteg
- Entenhaus und Springbrunnen
- Jugendcafé
- Futterspender (statt Brot)
- Westlicher Zugang zu Kappe und Burghof breiter und offener gestalten
- Mühlenteich darf kein Mühlenbach werden
- Die Klus ist ein Wahrzeichen in Denklingen und sollte daher vergrößert werden. So kann die Wasserfläche noch erlebbarer gestaltet werden. Werten Sie den gesamten Burghof mit Wasserfläche auf.
- Randbeleuchtung
- Möglichkeiten von Wasser und Licht

4.3 Projektbereich 3: Rund ums Rathaus

- Licht/Beleuchtung
- Breiter Fußweg
- Grüner und bunter
- Fotos für Trauungen
- Jugendliche an den „Tisch“ holen
- Wege vom Rathaus zum Asbach usw.
- Nebeneingang gestalten
- Grüne Oase
- Sichtbeziehung
- Verbindung zum Burghof
- Sitzstufen
- Wildblumen
- Sitzecken für Mitarbeiter des Rathaus
- Öffentliche Toilette
- Niveau anheben?
- „Person“ die sich im Anschluss um „Grünanlage“ kümmert
- Erlaubnisschild
- Elektro-Tankstelle
- Sitzmöglichkeiten mit Tisch und Liegen
- „Grün“ statt Betonwüste
- Wohnmobilstellplätze

4.4 Projektbereich 4: Spielplatz, Dorfplatz und Grünanlagen

- Weg nach Eckenhagen
- In der Natur „Brüderstraße“ als Erdprofil
- Burgturm
- Öffnung des Bachlaufs
- Radwegverbindung
- Wasserspielplatz (Pumpe)
- Platz für Jugendliche
- Pumptrail
- Jugendtreff
- Jugendbereich
- Skateranlage
- Fitnessbereich
- Beleuchtung
- Beschilderung Pilgerweg
- Freilegen/Sichtbarmachen Pilgerweg
- Wasserspielplatz
- Fitnessgeräte, Beach-Volleyballfeld
- Grillplatz/Feuerstelle
- Mobiliar Holz
- Sitzmöglichkeiten mit Tischen Kinder + Erwachsene
- Familienfreundlich
- Überdachung
- Festhalle
- Wohnmobilstellplatz
- Verlängerung/Hohlweg
- Kleinspielfeld
- Kletterturm „Burgmäßig“
- Brückenerneuerung
- Zwei Brücken
- Verlängerung „Hohlweg“